

Als Hersteller von Sicherheitsbauteilen zeichnet sich die Firma Cobianchi Lifteile AG verantwortlich für die Konstruktion und Fertigung der Cobianchi Bremsfangvorrichtungen. Um den Rahmenherstellern und den Montagebetrieben das Produzieren, das Inverkehrbringen und den Unterhalt zu erleichtern, ist diese Betriebsanleitung erstellt worden.

In dieser Betriebsanleitung ist die Standardausführung PC11XX jeweils mit Verbindungswelle und Endschalter innerhalb der Traverse liegend, dokumentiert. Ist die Ihnen vorliegende Einbauart abweichend von der hier beschriebenen Ausführung, so wenden Sie sich an Ihr technisches Büro bzw. die zuständige Konstruktionsabteilung.

Nachstehend finden Sie wichtige Hinweise, deren Beachtung in allen Fällen zum einwandfreien Einbau und Betrieb beitragen.

Dieser Betriebsanleitung müssen folgende Zeichnungen beigelegt sein:

Zeichnung Nr.	Bremsfangvorrichtung Typ	Aufriss, Grundriss, Seitenriss
11DA-BA01-1	PC11DA, PC11DO, PC11UP	Zusammenstellungszeichnung FV mit Pos. Nr.
11GA-BA01-1	PC11GA, PC11GO, PC11GU	Zusammenstellungszeichnung FV mit Pos. Nr.

Diese Anleitung besteht aus zwei Textseiten (je nach Sprache) und zwei Zeichnungen. Kundenspezifische Lösungen können abweichende Montageabläufe bedingen. Die Bremsfangvorrichtungen können oben oder unten an der Kabine unter Berücksichtigung der Lage der Verbindungswelle eingebaut werden. Detailangaben entnehmen Sie bitte unseren technischen Unterlagen.

**Abweichungen von der hier beschriebenen Standardausführung bleiben vorbehalten.**

**Vor dem Einbau zu beachten:**

Die Bremsfangvorrichtung besteht aus zwei eingestellten und plombierten Fangköpfen. Alle Leistungsangaben auf den Typenschildern beziehen sich auf den paarweisen Einsatz beim Bremsen auf Aufzugsführungsschienen nach ISO 7465. Auf beiden Fangköpfen sind die Fabrikationsnummern eingebrannt. Diese Nummern müssen mit denjenigen auf den aufgeklebten oder beigelegten Typenschildern übereinstimmen und der Anlagennummer zugeordnet werden können. Ist dies nicht der Fall, liegt eine Verwechslung vor und es muss Rücksprache mit dem Einkauf, dem eigenen Lager oder direkt mit dem Hersteller genommen werden.

**Die Anordnung und die Lage der Verbindungswelle sowie das Rückstellfedersystem sind bei den Fangvorrichtungstypen PC11DA/PC11GA – doppelwirkende Fangvorrichtungen, PC11DO/PC11GO – abwärtswirkende Fangvorrichtungen und PC11UP/PC11GU – aufwärtswirkende Bremseinrichtungen, sinngemäss gleich aufgebaut. Die nachfolgende Beschreibung kann somit auf alle genannten Typen angewendet werden.**

**1. Montage nach beigelegten Zeichnungen**

- 1.1. Der Einbau der Fangköpfe erfolgt entweder mittels einer Einbauplatte **10** oder direkt in den Fangrahmen (nach Rücksprache mit Hersteller). Es ist zwingend, dass die Kennzeichnung „Down“ unten ist, „UP“ dagegen oben liegt, denn die eingestellten Bremskräfte in Ab- und Aufwärtsrichtung sind unterschiedlich (siehe Typenschild). Die Fangköpfe müssen seitlich verschiebbar gelagert sein. Nach dem Festziehen der Schrauben **21** (M8x16, Festigkeitsklasse 10.9), diese sind mindestens mit mittelfester Flüssigschraubensicherung zu sichern, muss überprüft werden, dass sich die Grundplatte **9** seitlich verschieben lässt und durch die Blattfeder **3** wieder in die Ausgangsposition an die Einstellschraube **19** zurückbewegt wird (die Einstellschraube **19** wird auf der Seite der festen Bremsbacke angeordnet, die Blattfeder **3** entgegen auf der Seite der Verbindungswelle).
- 1.2. Die Einbauplatte **10** kann mittels Knotenblech **5** oder direkt mit dem Fangrahmen verschraubt werden. Die Beurteilung der Verbindung zwischen Knotenblech und dem Fangrahmen (Traverse, Hängewinkel etc.) liegt beim Rahmenhersteller.
- 1.3. Das Auslösegestänge kann mittels Stützblech **11** direkt an das Knotenblech **5** oder an den Fangrahmen montiert werden. Bitte beachten: Position der Verbindungswelle muss horizontal mittig zur Fangvorrichtung und der/die Heber **1/2** demzufolge horizontal zu liegen kommen.

- 1.4. Die Kraft um den/die Heber **1/2** in der Ausgangsstellung (horizontal) zu halten ist mittels Gewindestange innerhalb der Druckfeder (Rückzugdruckfedersystem kpl. **12**) einstellbar. Anwendungsabhängig kann die Feder zusätzlich vorgespannt werden. Die Grundeinstellung liegt bei 10 mm Vorspannung.  
Hinweis: Ist bei der Ausführung mit aussenliegender Verbindungswelle die Haltekraft eines Rückzugdruckfedersystems kpl. **12** nicht genügend gross, kann nach Rücksprache mit dem Hersteller ein zweites Rückzugdruckfedersystem kpl. **12** auf der Gegenseite montiert werden unter Berücksichtigung der Erhöhung der Auslösekräfte.

## 2. Anschluss und Einstellung

- 2.1. Reglerseil mit Seilendverbindung (Seilchlossgarnitur **18**) an Heber **1/2** bei Reglerseilangriff verbinden.  
2.2. Fangschalter **15** (230V, 4A) verdrahten und Funktion prüfen.  
2.3. Einstellung: seitliche Position der Fangköpfe zur Schiene ausrichten. Distanz feste Bremsbacke (PC11DA/DO/UP) oder bewegliche Bremsbacke (PC11GA/GO/GU) zur Schiene: **1.5 - 2 mm**.  
2.4. Überprüfung vor Inbetriebsetzung:  
a) Die Fangköpfe müssen seitlich gegen die Blattfeder **3** verschoben werden und durch die Federkraft wieder in Ausgangsposition zurückgelangen können.  
b) Der Heber **1/2** muss in Auslöserichtung verschoben werden und durch das Rückzugdruckfedersystem kpl. **12** wieder in Ausgangsstellung zurückgelangen. Leichtgängigkeit muss sichergestellt sein.

## 3. Inbetriebsetzung

### 3.1. Zu beachten vor dem ersten Fangversuch:

Die Schiene muss in jedem Fall von altem Dreck, Rostschutz und allfälligen Farbanstrichen gereinigt werden. Am besten eignen sich dazu Kaltreiniger oder Bremsscheibenreiniger.

Jeder Bremsfangvorrichtung PC11XX oder Bremseinrichtung, für den Einsatz auf geölten Schienen, liegt ein grüner Hinweiskleber bei. Dieser ist an gut sichtbarer Stelle anzubringen (z.B. auf Schienenöler).  
Empfohlenes Öl: **HLP-Öle** nach DIN 51524, Teil 2, oder vergleichbare Öle, Viskosität ISO VG 68-150.

### 3.2. Auslösekräfte (Richtwerte) um die Fangvorrichtung einzurücken:

Diese sind abhängig vom Befestigungspunkt des Reglerseils am Heber **1** oder **2** und gelten bei Einbau von unserem Rückstellfedersystem kpl. **12 mit Druckfeder** unter Einhaltung der Montageempfehlungen:

	Distanz Mitte Schiene - Mitte Reglerseil		
	95 mm	117 mm	139 mm
PC11DA, PC11DO, PC11UP PC11GA, PC11GO, PC11GU			
Aufwärts bremsend	70 N	90 N	110 N
Abwärts fangend	100 N	120 N	150 N

Es ist sicherzustellen, dass die erzeugte Zugkraft im Begrenzerseil vom ausgelösten Geschwindigkeitsbegrenzer mindestens das 2fache der erforderlichen Kraft für das Einrücken der Fangvorrichtung beträgt (jedoch mindestens 300 N).

**4. Wartung** (nach EN 13015:2001+A1:2008 (Anhang A, Punkte A.1 und A.2))

Sind die Bremsfangvorrichtungen ordnungsgemäss eingebaut, beschränkt sich die Wartung auf die Überprüfung von:

- 4.1. **Zustand der Schiene**, entsprechend obenstehender Inbetriebsetzungsanweisung
- 4.2. **Auslösegestänge**: synchrones Ansprechen beider Fangköpfe, spielfreie Verbindung der Verbindungswelle, leichtgängige und freie Bewegung der Heber in eine oder beide Richtungen möglich.
- 4.3. **Rückzugfeder**: vorhanden, unter Vorspannung.
- 4.4. **Endschalter 15**: Funktion elektrisch / mechanisch, Betätigung gewährleistet.
- 4.5. **Fangköpfe**: eingemittelt, sauber, Führungen der Kabine: in einwandfreiem Zustand, nicht ausgeweitet.
- 4.6. **Befestigung**: frei verschiebbare Grundplatten **9** auf den Einbauplatten **10** oder im Fangrahmen.
- 4.7. **Sauberkeit**: Allgemein und insbesondere bei Bauaufzügen und bei Umbauten sicherstellen, dass Fangköpfe gegen Verschmutzung durch Gips, Beton, Zement, Mörtel, Kies oder ähnliche Baustoffe geschützt sind. Verschmutzte Fangköpfe müssen ausgebaut und gereinigt werden.

Werden diese einfachen Anweisungen beachtet, kann die Sicherheit für den Aufzugbenutzer wie auch für den Montagebetrieb erheblich gesteigert werden.



